

Floristische Kurzmitteilungen

zusammengestellt von Franz Schuhwerk

Wiederum soll unter dieser Rubrik „Floristische Kurzmitteilungen“ versucht werden, bemerkenswertere Funde in loser Form zusammenzustellen. Das Echo auf den Aufruf im letzten Band war leider nicht allzu laut, nach wie vor sind daher einzelne Angaben ebenso erwünscht wie ausführlichere Zusammenstellungen; auch Bestätigungen oder Verlustmeldungen sind willkommen.

Die Angaben sollten folgende Informationen enthalten: Wissenschaftlicher Name der Pflanze (nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998, falls davon abweichend mit Autoren), ggf. auch deutscher Name, politische und naturräumliche Einheit, Fundort, Höhe, (Koordinaten, bezogen auf WGS84), Messtischblatt/Quadrant, Standort/Ökologie, Datum, Entdecker bzw. Sammler (mit Sammelnummer), ggf. Herbarium, in dem ein Beleg liegt; Menge der Pflanzen/Größe der Population, ggf. Beobachtungen zur Gefährdung. Zusätzlich sind Anmerkungen erwünscht zur gegenwärtigen oder historischen regionalen Fundlage wie auch Hinweise zur Bestimmung oder auf relevante Literatur. Falls nicht anders vermerkt, wurde bei den nachstehend genannten Arten für die Bestimmung der Kritische Band des „Rothmaler“ benützt.

JÄGER, E. J. & WERNER, K. (Hrsg., begründet von W. ROTHMALER) 2005: Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 4 Gefäßpflanzen: Kritischer Band, 10. Aufl. 980 S. Elsevier München.

SCHÖNFELDER, P. et al. 1990: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. – 752 S. Ulmer, Stuttgart.

WISSKIRCHEN, R. & HAEUPLER, H. 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. 765 S. Stuttgart Ulmer.

Dem Botanischen Informationsknoten Bayern (http://www.bayernflora.de/de/checklist_pflanzen.php, zuletzt besucht 26. 9. 2006) entnommene Verbreitungsangaben sind mit „BIB“ abgekürzt.

Alopecurus myosuroides

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Fränkischer Jura, östliches Plateau des Hüppberges (P. 388) bei Kneiting (Gde. Pettendorf), ca. 370 m, 49°1'22"N, 12°1'59"O (aus TOP50), MTB 6938/3, Gerstenacker, häufig; auch in benachbarten Äckern, etwa um den westlich gelegenen P. 401. 16. Mai 2003 leg. et det. F. Schuhwerk 03/1.

Mit dem Fund scheint sich eine beginnende bzw. wohl eher schon ablaufende Ausbreitung der Art nach Osten abzuzeichnen. Aus dem Vergleich der Karten im „Bayernatlas“ und in BIB wird eine Zunahme allerdings noch nicht recht deutlich.

ADLER et al. (1996) belegen eine Zunahme der Art im Wiener Raum; schon vorher hatten MELZER & BARTA (1993) über ihre starke Ausbreitungstendenz bis hin zum Problem-Unkraut seit den

Anschrift des Autors: Dr. Franz Schuhwerk, Botanische Staatssammlung München, Menzinger Straße 67 D-80638 München; Email: schuhwerk@bsm.mwn.de

80-er Jahren dort berichtet. Auch CONERT (1985: 188) bezeichnet sie als „in Österreich (wie auch in Bayern) in starker Ausdehnung begriffen“.

ADLER, W., FISCHER, M. A. & SCHRATT-EHRENDORFER, L. 1996: Floristisches aus Oberösterreich, Niederösterreich und Wien. – *Florae Austriae Novitates* 4: 18–31.

CONERT, H. J. 1985: Pooideae z. T. – In: HEGI, G. (Begr.), CONERT, H. J. et al. (Hrsg.): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa*, Bd. I 3, Lieferung 3: 161–240. Parey, Berlin Hamburg.

MELZER, H. & BARTA, T. 1993: Floristische Neuigkeiten aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. – *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 130: 75–94.

F. Schuhwerk

Anaphalis margaritacea

Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Garmisch-Partenkirchen, um Fußgängerbrücke in der Isaraue südöstlich Wallgau, MTB 8433/44, 19. 8. 1999, leg. H. Löffelmann (ABK) 99/109, det. W. Lippert.

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Falkensteiner Vorwald, im „Frauenholz“ südlich P. 464,8 700 m südwestlich Forstacker (Gde. Wenzelbach), 455 m, MTB 6939/13, Graben an Waldwegrand, 25. 9. 1986, leg. et det. M. & F. Schuhwerk 86/824.

Dieses Vorkommen ist bemerkenswert stabil: 49°3'12"N 12°11'16"O (aus TOP50), 3. 9. 2006, leg. M. & F. Schuhwerk 06/526; die Kolonie deutlich größer als 1986, aber nur schwach blühend. Die Art ist bisher im Wesentlichen im Allgäu, in Mittelfranken und im Hinteren Bayerischen (Böhmer-) Wald beobachtet worden (BIB).

F. Schuhwerk

Campanula latifolia

Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Bad Tölz–Wolfratshausen, Kocheler Berge, Osthang des Eibelskopfes am Aufstieg zur Tutzingener Hütte, ca. 1250 m, und einige hundert Meter nördlich davon an der Böschung der Forststraße, ca. 1100 m, MTB 8334/2, 9.8. 2004 F.X. Winter

Die nächstliegenden im Florenatlas angegebenen Fundpunkte nach 1945 im Graswangtal und Wetterstein sind jeweils etwa 30 km entfernt.

F.X. Winter

Eragrostis minor

Regierungsbezirk Oberpfalz, Stadt Regensburg, Donauebene, Steinweg, nördlicher Rand der Frankenstraße zwischen der Dreher- und der Bäckerstraße (Bayerwaldstraße), 49°1'45"N, 12°6'5"O, MTB 6938/41, 332 m, feinerdereiche Fugen zwischen Bordstein und Fahrradweg; Begleiter u. a. *Polygonum arenastrum*, *Poa annua*, *Plantago major*, *Lepidium ruderales*, *Sagina procumbens*, *Bryum argenteum*; gesammelt auf ca. 30 m Straßenlänge, 19.7.1992 leg. F. Schuhwerk 92/218.

Regierungsbezirk Oberbayern, Berchtesgadener Alpen, Reiteralm, Oberjettenberg, Forstraße zur Reiteralm bei der WTD52 Wache Süd, 650 m, R4560470 H5281407, noch selten, 8. 8. 2000 leg. F. Eberlein.

Baden-Württemberg, Regierungsbezirk Südbaden, Landkreis Waldshut, Südschwarzwald, an der L 149 St. Blasien–Häusern etwa bei km 1,2, ca. 820 m, MTB 8214/24, Bordsteinfugen, 20. 8. 2003 leg. et det. F. Schuhwerk 03/167. [Die Art wurde für den Hotzenwald (Südöstlicher Schwarzwald) Mitte der Siebziger Jahre zerstreut nur in Tieflagen, vor allem auf den Bahnhöfen sowie den alten „Waldstädten“ beobachtet und ausnahmsweise als höchster Fundort auf einer Mauerkrone in 8314/23 Wilfingen, 750 m notiert.]

Zunächst relativ unbemerkt hat *Eragrostis minor* seit etwa 30 Jahren ihr Verhalten zu ändern begonnen. Bis dahin war die Art in der Regel beschränkt auf Bahngelände und die Innenstädte mit alter Bausubstanz (und altem Pflaster). Seither hat sie in zunehmendem Maß die gesamten Stadtbereiche besiedelt und begonnen, sich entlang von Straßen u. ä. auch außerhalb der Städte auszubreiten. In Regensburg wurde die Art außerhalb der Altstadt in den seit 1979 beachteten Stadtvierteln Steinweg und Reinhausen erstmals 1989 bewusst registriert. FROST 1985 stellt die typische Vergesellschaftung in Regensburg in Tab. 9 dar, in der auch Vegetationsaufnahmen aus der Drehergasse und der Bayerwaldstraße enthalten sind. Sie bezeichnet das Eragrostio-Polygonetum bereits als „die Trittgemeinschaft der neuzeitlichen Plattenwege“. Die bei SIEDE 2001 publizierte, von J. Klotz erarbeitete Verbreitungskarte der Art im Großraum Regensburg zeigt wohl erst ein Zwischenstadium dieser Ausbreitung. Angesichts der verzögerten Wahrnehmung der Art und ihrer Verhaltensänderung sollte auch das Fehlen von *Eragrostis minor* an bestimmten Lokalitäten bewusst notiert werden.

FROST, D. 1985: Untersuchungen zur spontanen Vegetation im Stadtgebiet von Regensburg. – Hoppea, Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft **44**: 5–83.

SIEDE, E. 2001: *Eragrostis minor* im nordwestlichen Landkreis Regensburg. – Hoppea, Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft **62**: 437–438.

F. Schuhwerk

Euphorbia maculata [*Chamaesyce m.*]

Regierungsbezirk Oberbayern, Stadt München, Münchner Ebene, Moosach, Hanauer Straße, Conrad-Parkplatz gegenüber der Riesstraße, MTB 7835/114, Parkplatzpflaster. 12. 8. 2006 leg. R. Muhr, det. F. Schuhwerk.

HÜGIN & F. HÜGIN (1997, Abb. 9) geben für den Münchner Raum nur für MTB 7834 einen Fund dieser Art an, möglicherweise aus dem Botanischen Garten, wo sie auch heute noch zu finden ist, allerdings im „System“, in MTB 7835/131. Nach damaligem Stand reichte das im nördlichen Tertiärhügelland teilweise schon geschlossene Areal von Nordosten her bis in die Ismaninger Gegend. Auf diese und andere Arten von *Euphorbia* Subgenus *Chamaesyce* wäre verstärkt zu achten. Auch die vergebliche Suche danach sollte festgehalten werden.

Aus den beiden nachfolgend genannten MTB's ist die Art bei HÜGIN & HÜGIN schon aufgeführt:

Regierungsbezirk Oberpfalz, Stadt Regensburg, Reinhausen, Friedhof Block B Westrand [und Mitte], um 335 m, 49°2'0,9 ± 0,5"N 12°6'17,5 ± 0,6"O (aus GoogleEarth), MTB 6938/414, Kies auf ehemaliger Grabstätte; auch im angrenzenden Grab. 26. 8. 2006 leg. et det. F. Schuhwerk 06/511 [512]. Landkreis Regensburg, Vorderer Bayerischer Wald, südöstliche Ecke des Friedhofs von Sulzbach a. d. Donau (Gde. Donaustauf), 338 m, 49°1'50,2 ± 0,5"N 12°14'13,15 ± 0,6"O (aus GoogleEarth), MTB 6939/324, Kies. 27. 8. 2006 leg. et det. M. & F. Schuhwerk 06/517.

HÜGIN, G. & HÜGIN, H. 1997: Die Gattung *Chamaesyce* in Deutschland. Bestimmungsschlüssel, Wuchsorte, Fundortskarten und Fragen zur Einbürgerung. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **68**: 103–121.

F. Schuhwerk

Iva xanthiifolia

Regierungsbezirk Oberbayern, Stadt München, Nymphenburg, vor dem Gebäude der „Botanischen Staatsanstalten“ (Menzinger Straße 67), um 520 m, 48°9'58,7"N 11°30'2,15"O (aus GoogleEarth), MTB 7835/131, Baumscheibe eines im Frühjahr gepflanzten Birnbaumes. 27. 9. 2006, leg. F. Schuhwerk 06/617 (durch W. Lippert auf die Pflanzen aufmerksam gemacht), det. F. Schuhwerk & S. Sudmann.

Die Art wurde im Botanischen Garten kultiviert, dürfte aber unbeabsichtigt mit der Erde beim Pflanzen des wurzelnackt bezogenen Baumes eingebracht worden sein. Nach BIB ist sie in Bayern bisher nur in Mittelfranken beobachtet, nach Belegen in M auch in Passau und Schweinfurt gesammelt worden.

Lychnis coronaria [*Silene c.*]

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Vorderer Bayerischer Wald, 250 m südwestlich Pfraumbach ca. 4 km nördlich Wörth, 450 m, 49°1'45"N 12°24'43"O (aus TOP50), MTB 6940/32, südexponierte lückig bewachsene Straßenböschung, zahlreich, auch Jungpflanzen. 23. 7. 2006 leg. et det. M. & F. Schuhwerk 06/383.

Die Art ist in BIB nur als „unbeständig“ angegeben, was für den genannten Wuchsort vielleicht nicht zutrifft.

F. Schuhwerk

Omphalodes verna

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Vorderer Bayerischer Wald, Wiesentener Forst nördlich Wiesent, am von P. 452 nach Nordosten ziehenden Waldweg, ca. 470 m, 49°2'36"N 12°22'43"O (aus TOP50), MTB 6940/32, schattiger Buchenmischwald, talseitige Waldwegböschung; wenige Pflanzen. 16. 7. 2006 leg. et det. M. & F. Schuhwerk 06/377.

Die Art ist aus der Oberpfalz bisher nur wenige Male gemeldet worden (BIB). Bestimmung und Benennung mit:

STACE, C. A. 1991: New Flora of the British Isles. – 1226 S. Cambridge University Press.

F. Schuhwerk

cf. *Pleioblastus pygmaeus* [*Arundinaria p.*, *Sasa p.*, *Pleioblastus pubescens*]

Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis München, Alpenvorland, rechtsseitige Isaraue ca. 1 km nördlich Mühlthal westlich Straßlach (Gemeinde Straßlach-Dingharting), 570 m, um 48°23'N 11°28'55"O (aus TOP50), MTB 7934/44, lockere ca. 50 m² große Herde in krautreichem Fichtenforst auf Hartholzauen-Standort (Wuchsort und Pflanzen während des August-Hochwassers 2005 noch deutlich überschwemmt). 1. 11. 2005 leg. et det. J. Ewald & F. Schuhwerk 05/543 und 11. 7. 2006 F. Schuhwerk 06/341. Begleiter u. a. *Paris quadrifolia*, *Listera ovata*, *Daphne mezereum*, *Pulmonaria officinalis*, *Impatiens noli-tangere*, *Mercurialis perennis*. Stengel mit kleiner Zentralthöhle, Rhizom um 3 mm dick, weit kriechend.

Eine verwirrende Synonymie-Vielfalt (überwiegend aus OHRNBERGER 1999 entnommen) und widersprüchliche Merkmalsangaben in der Literatur (in folgender Tabelle durch // bezeichnet) machen die Bestimmung von Zwergbambusarten nicht leicht, die im vorliegenden Fall auch eher als Versuch zu werten ist. Mit leicht greifbarer Literatur führt CONERT 1979 zu *Pleioblastus pygmaeus* (dort als *Arundinaria pygmaea*) während STACE 1991 zu *Sasaella ramosa* (*S. agrestis*, *Sasa a.*, *Arundinaria a.*, *Arundinaria vagans*, *Sasa arundinoides* etc.) leitet.

Am relativ abgelegenen Fundort ist die Art wohl nicht als Gartenabfall direkt deponiert worden; hierfür böte sich z. B. die Hangkante beim Wanderparkplatz westlich Straßlach (47°59'59"N 11°29'52"O) weit eher an. Denkbar ist, dass Rhizomteile durch ein Hochwasser in den Waldbestand eingeschwemmt wurden, oder aber auch eine beabsichtigte Ausbringung.

Mehrere Zwergbambus-Arten werden im Handel angeboten, für fast alle wird wegen ihrer raschen Flächen-Wuchsleistungen (etwa 1 m² pro Jahr) in Gärten aber eine Pflanzsperre emp-

Tab. 1: Merkmalsvergleich einiger Zwergbambus-Taxa

	Isarpflanzen 06/341	<i>Pleioblastus pygmaeus</i>	<i>Pl. pygmaeus var. distichus</i>	<i>Sasaella ramosa</i>
Stengel-Ø [mm]	1–2	1–2–3	1–2	3–4(–9)
St Höhe [cm]	30–40	10–40 (–75)	20–40 (–100)	50–150(–200)
Stengel	hohl	solid („typisch“)	hohl	hohl
Seitenäste pro Knoten	1–2	1–viele	1→3	1(–2)
Blatt Länge [mm]	70–150	20–80(–120)	30–70	100–200
Blatt Breite [mm]	7–18	4–12(–15)	3–10	14–30
Bl Behaarung u'seits	behaart	kahl//behaart	kahl	behaart
Bl Nervenzahl/Hälfte	3–5	2–3	2–3	3–5

Nach verschiedenen Quellen; aufgenommen sind nur unterschiedliche Merkmalsausprägungen. Fett gesetzt sind auf die Isarpflanzen zutreffende Merkmalsausprägungen.

fohlen. Die Art wird sich zunächst in der Isaraue nach Norden bis zu dem felsigen Hang bei 48°42'N 11°29'9"O, nach Süden bis Mühlthal ausbreiten können. Falls künftige Hochwässer aber im Bestand Rhizomteile freilegen und ausschwemmen, könnte die Art auch größere Ausbreitungssprünge machen. Daher wäre bei dieser aggressiven Art über eine Ausrottung des Bestandes nachzudenken.

CONERT, H. J. 1979: Bambusoideae. – In: HEGI, G. (Begr.), CONERT, H. J. et al. (Hrsg.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Bd. I 3, Lieferung 1: 1–2. Parey, Berlin Hamburg.

MCCCLINTOCK, D. 1984: On the nomenclature and the flowering in Europe of the Bamboo, *Sasaella ramosa* (*Arundinaria vagans*). – Kew Bulletin 38(2): 191–195.

OHRNBERGER, D. 1999: The Bamboos of the world. Annotated nomenclature and literature of the species and the higher and lower taxa. – 585 S. Elsevier, Amsterdam.

STACE, C. A. 1991: New Flora of the British Isles. – 1226 S. Cambridge University Press.

F. Schuhwerk

Sisymbrium loeselii

Regierungsbezirk Oberpfalz, Stadt Regensburg, Reinhausen am westlichen Rand der Nordgaustraße zwischen Walhalla-Allee und Donaustauer Straße, MTB 6938/4, 335 m, Saum vor gepflanzten *Taxus baccata*, *Picea* sp. und *Tilia cordata*. Zusammen mit u. a. *Malva neglecta*, *Cirsium arvense*, *Chenopodium album*, *Festuca pratensis*, *Poa angustifolia*, *Agropyron repens*, *Alliaria officinalis*, *Chaerophyllum temulum* und *Geum urbanum*. 17.6.1999 F. Schuhwerk 99/116.

Im Nordosten von Regensburg ist die Art an Straßenrändern und in Parks eingebürgert. *Sisymbrium loeselii* siedelt dort nicht in Gesellschaften des *Sisymbrium*, wie z. B. von OBERDORFER (1990: 475) angegeben, sondern in halbschattigen Dominanzbeständen, die dem *Alliaria* nahe stehen. Am nachstehend genannten Wuchsort handelt es sich dagegen mit Sicherheit um ein unbeständiges Vorkommen:

Regierungsbezirk Oberbayern, Stadt München, Münchner Ebene, München Innenstadt, Arnulfstraße SO-Ecke der Kreuzung mit der Deroystraße, 520 m, 48°8'38,7"N 11°32'43,5"O (aus GoogleEarth), MTB

7835/321, offener Kies, zusammen mit *Senecio inaequidens*, eine 1,5 m hohe, reich verzweigte Pflanze, gepresst: obere Seitenäste. Hauptstängel unten waagrecht abstehend dicht rauhaarig. 24. 7. 2006 leg. et det. F. Schuhwerk 06/385.

OBERDORFER, E. 1990: Pflanzensoziologische Exkursionsflora 6. Aufl. – 1050 S. Ulmer, Stuttgart.

F. Schuhwerk

Sisymbrium officinale

Regierungsbezirk Oberpfalz, Landkreis Regensburg, Vorderer Bayerischer Wald, Pfraumbach ca. 4 km nördlich Würth, 450 m, 49°1'46"N 12°24'52"O (aus TOP50), MTB 6940/32, Rapsacker, vereinzelt, meist gruppenweise. 23. 7. 2006 leg. et det. M. & F. Schuhwerk 06/382.

Nicht der Fundort ist hier erwähnenswert, sondern der völlig vom Gewohnten abweichende Habitus der Pflanzen: Bis etwa 2 m hoch, den Raps überragend, völlig ohne Blätter und mit den eng anliegenden Schoten habituell fast wie ein Rutenstrauch wirkend.

Valerianella carinata

Regierungsbezirk Oberbayern, Stadtgebiet München, Obermenzing, Firmengelände neben Bahnhof, ca. 520 m, MTB 7834/241, großer Bestand entlang Zaun und Lagerhalle, 25.5.2001 leg. et det. F.X. Winter.

Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Bad Heilbrunn, Friedhof, ca. 680 m, MTB 8234/4, reichlicher Bestand auf 1–2 m² Kiesfläche, sowie Einzelpflanze 600 m weiter östlich am Straßenrand, 28.5.2001 leg. et det. F.X. Winter.

Regierungsbezirk Oberbayern, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Benediktbeuern, Gleisschotter am Bahnübergang östlich des Klosters, ca. 620 m, MTB 8234/3, wenige Pflanzen, 7.6.2002 leg. et det. F.X. Winter

Die größeren Bestände in München und Bad Heilbrunn wurden über mehrere Jahre beobachtet. Im Florenatlas ist die Art überwiegend in Unterfranken vertreten. Das Auftreten der Art in Oberbayern könnte von der Klimaveränderung verursacht sein. Näherliegend ist allerdings, dass sie mit der häufigeren *V. locusta* verwechselt wird, die auf die gleichen offenen Standorte angewiesen ist und die sich nur anhand der Früchte sicher und leicht unterscheiden lässt (Achtung: im Bildatlas von HAEUPLER & MUER sind die Abbildungen der Früchte von *V. dentata* und *V. rimosa* vertauscht.).

HAEUPLER, H. & MUER, T. 2000: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Ulmer, Stuttgart

F.X. Winter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Schuhwerk Franz

Artikel/Article: [Floristische Kurzmitteilungen 273-278](#)